Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 242. Leipzig, Freitag den 16. Oktober 1936 103. Jahrgang.

WALTER DE GRUYTER & CO

BERLIN W 10 UND LEIPZIG

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Der einheitliche Schutzgegenstand des Patents

Seine Prüfung, Umgrenzung und Auswirkung nach dem neuen nationalsozialistischen Patentgesetz.
Von **Dr. jur. SIEGFRIED VON DER TRENCK,** Rechtsanwalt am Kammergericht. Oktav. XII, 260 Seiten. RM 12.—

Die Schrift vertritt die Auffassung, daß das neue Gesetz bei sachgemäßer Handhabung seiner einschlägigen Bestimmungen dazu führen muß, die Mißstände zu beheben, die auf den Schwankungen und Gegensätzlichkeiten der bisherigen Patentauslegung an sich und in den verschiedenen Stadien des Verfahrens beruhten, ohne die Auslegungsfreiheit als solche anzutasten. Im ersten Teil der Arbeit wird die Bedeutung und Entwicklung des Streites verfolgt und im zweiten Teil werden die wesentlichsten, in der bisherigen Behandlung der Frage zur Stützung oder Bekämpfung der widerstreitenden Meinungen verfochtenen Thesen im einzelnen erörtert.
Der dritte Teil befaßt sich mit der Meinungsverschiedenheit zwischen der Umfangsbestimmung ein und desselben Patents im Verletzungsstreit einerseits und im Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren andererseits, in welchem der Hauptschaden der bisherigen Praxis gesehen wird.
Sodann wird der Nachweis unternommen, daß, falls nach dem bisherigen Recht noch ein Zweifel an der Unhaltbarkeit dieser dualistischen Behandlung des Patents in den verschiedenen Stadien seines Lebens möglich war, jedenfalls das neue Gesetz dahin auszulegen ist, daß in Zukunft dieser Unterschied aufhören muß, und zwar auf dem Wege, daß von beiden Seiten her Konzessionen gemacht werden, so daß die widerstreitenden Auffassungen über freie oder unfreie, tatsächlichere oder urkundenmäßigere Patentauslegung auf einer mittleren Linie durch vernunftmäßige Selbstbeschränkung in begrenzter Freiheit auf der Grundlage der Verantwortung zusammenkommen müssen.

Interessenten: Patentanwälte — Patentbüros — Gerichte.

Werbemittel: Publikumskarte.

Soeben gelangen zur Ausgabe:

Deutsches Volkstum in Sitte und Brauch.

Von **Dr. phil. PAUL GEIGER,** Basel. Oktav. VIII, 226 Seiten. Geb. RM 4.80

Das Buch will darstellen, welches die Hauptmerkmale von Volkssitte und -brauch sind, wie der Brauch entstanden ist, wie er lebt, sich entfaltet und sich wandelt. Die Bedeutung des Brauchs für das Gemeinschaftsleben wird besonders betont. Im ersten Teil des Buches werden die einzelnen Elemente des Brauchs untersucht, das heißt Handlungen und Gestalten wie z. B. Feuer und Masken, die dem Volk bei seinen Festen als überlieferte Darstellungsmittel dienen, um seinen Gefühlen und Gedanken Ausdruck zu geben. Im zweiten Teil werden die einzelnen Bräuche geschildert, die Marksteine des Menschenlebens, die Bräuche des Jahreslaufs und des Arbeitslebens. Die Beispiele sind aus der Gegenwart oder aus der jüngsten Vergangenheit genommen worden; ältere Formen sind nur herangezogen worden, um den Ursprung eines Brauchs oder die Wandlungen seiner Form und seines Sinnes darzulegen.

Interessenten: Volkskundeforscher — Germanisten — Kulturhistoriker — Lehrer.

Werbemittel: Publikumskarte.

Deutsches Volkstum in Glauben und Aberglauben.

Von **FRIEDRICH PFISTER.** Oktav. IX, 161 Seiten. 1936. Geb. RM 3.80

Hier ist zum ersten Male der Versuch gemacht, eine Geschichte des germanisch-deutschen Volksglaubens von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zur Gegenwart zu geben. Dazu wird in einem systematischen Teil der deutsche Volksglaube und sog. Aberglaube dargestellt, wie er sich in Gottesvorstellungen, im Brauchtum, in Erzählungen und in der bildlichen Darstellung äußert, wobei stets auch auf die altgermanischen Glaubensformen Rücksicht genommen wird. In einem einleitenden Abschnitt werden grundsätzliche Fragen der religiösen Volkskunde erörtert.

Interessenten: Volkskunde- und Vorgeschichtsforscher — Germanisten — Theologen — Religionswissenschaftler — Pfarrer — Lehrer und alle, die an den Glaubensbewegungen der Gegenwart Anteil nehmen.

Werbemittel: Publikumskarte.

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Subartu.

Beiträge zur Kulturgeschichte und Völkerkunde Vorderasiens. Von **ARTHUR UNGNAD.** Groß-Oktav. XI, 204 Seiten. Geb. RM 10.—

Das Land Subartu, bekannt geworden durch die Ausgrabungen auf dem Tell Halaf, findet in diesem Buch die erste eingehende Darstellung seiner Geschichte und Kultur. Unter zum Teil neuen Gesichtspunkten werden Rassen und Völker des Landes und im Zusammenhang damit die des Alten Vorderen Orients überhaupt untersucht, die Quellen werden, soweit es möglich ist, vollständig vorgeführt und kritisch behandelt. Der subaräische Kulturkreis erweist sich als ebenso alt und selbständig und für die Geschichte und die Bevölkerungsverhältnisse des Vorderen Orients als ebenso wichtig, wie die Kulturkreise Ägyptens und Babyloniens.

Interessenten: Orientalisten — Archäologen — Sprachforscher — Rassenforscher.

Werbemittel: Publikumskarte.

Im September ausgegebene

Lieferungs- u. Fortsetzungswerke

Athanasius Werke. 2. Band, 1. Teil, 2. Lieferung 6.50
Ergebnisse, Wissenschaftliche, der Deutschen Atlantischen Expedition „Meteor 1925—1927". 6. Band, Atlas . . . . . 73.—, geb. 77.—
Handwörterbuch der Rechtswissenschaft. 8. Band (2. Ergänzungsband) unter dem Titel: Die Rechtsentwicklung der Jahre 1933 bis 1935/36, 3. Lieferung 7.—
Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik.
57. Band (Jahrgang 1931). 1. Halbband. Heft 4 . . . . . 18.—
59. Band (Jahrgang 1933). 2. Halbband. Heft 2 . . . . . 18.—
60. Band (Jahrgang 1934). 2. Halbband. Heft 1 . . . . . 18.—
— — Sonderheft I 6.80
— — Sonderheft II . . . . . 9.—
61. Band (Jahrgang 1935). 1. Halbband. Heft 4 . . . . . 18.—
— — Sonderheft III . . . . . 45.—
Jahresberichte über die Erscheinungen auf dem Gebiete der Germanischen Philologie. 13. Band (55. Jahrgang. Bibliographie 1933) . . . . . 17.—
Kulturatlas, Deutscher. 81. und 82. Lieferung. Subskriptionspreis je 1.60
Versicherungsstatistik für 1935 . . . . . 19.—